20 Jahre

STIFTUNG
JUGEND MUSIZIERT NIEDERSACHSEN

© Foto: Beisert

20 Jahre

STIFTUNG JUGEND MUSIZIERT NIEDERSACHSEN

Konzert und Empfang

21. Februar 2026, 12:30 Uhr

Fechthalle Göttingen

Geiststraße 7

Grußwort des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies

Seit ihrer Gründung hat sich die Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen mit Weitblick und außerordentlichem Engagement der gezielten Förderung junger Spitzentalente verschrieben. Die Stiftung schafft für die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert" vielfältige wertvolle Möglichkeiten: Sie fördert mit Stipendien und Studienaufenthalten, sie ermöglicht Ensemblebildung, Kammermusikunterricht und Meisterkurse, sie unterstützt Konzertauftritte und hilft bei der Instrumentenbeschaffung. Gerade in dieser wichtigen Entwicklungsphase sind individuelle Unterstützung und bestärkende Begleitung von unschätzbarem Wert.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Stiftung auch dort Verantwortung übernimmt, wo Erziehungsberechtigte die finanziellen Herausforderungen der musikalischen Ausbildung nicht allein bewältigen können. Die Erfolge, die aus dieser Förderung erwachsen, sind beeindruckend: Zahlreiche Preisträgerinnen und Preisträger haben den Sprung auf die großen Bühnen geschafft und bereichern heute das Musikleben weit über Niedersachsen hinaus. All dies wäre ohne das leidenschaftliche Engagement der Stifterinnen und Stifter, der ehrenamtlich Tätigen und der Unterstützerinnen und Unterstützer nicht möglich gewesen.

Ihr Wirken ist ein Geschenk an unsere Gesellschaft. Sie schaffen Räume, in denen junge Menschen ihre Talente entfalten, sich künstlerisch und persönlich weiterentwickeln und Gemeinschaft erleben können. Sie geben Hoffnung, Perspektive und Inspiration und tragen dazu bei, dass Musik als verbindende Kraft in Niedersachsen lebendig bleibt.

Ich möchte Sie ermutigen, dieses wertvolle Engagement weiterzutragen. Werden Sie Zustifterin oder Zustifter und helfen Sie mit, dass auch in Zukunft musikalische Spitzenbegabungen die Förderung erhalten, die sie verdienen. Im Namen des Landes Niedersachsen gratuliere ich der Stiftung zu Ihrem 20-jährigen Jubiläum und danke Ihnen für Ihre außergewöhnliche Arbeit und Ihr unermüdliches Wirken!

Olaf Lies, Niedersächsischer Ministerpräsident

Gratulation der Stiftung Niedersachsen an die Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen zu ihrem 20-jährigen Bestehen

© Stiftung Niedersachsen, Foto: Helge Krückeberg

Ich gratuliere Ihnen allen sehr herzlich zu „20 Jahre Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen".
Ihre Stiftung erfüllt die Aufgabe, die Kernaufgabe aller Stiftung sein sollte: über das, was der Staat leisten kann, hinauszugehen. Es braucht viel Erfahrung und Einblick in die Szene, um zu erkennen, wo Förderung wichtig und sinnvoll ist. Dass die noch sehr jungen, musikalisch Hochbegabten mehr benötigen, als die Ergebnisse des eigenen Übens in Wettbewerben zu zeigen, war den Gründer*innen 2006 längst klar, nicht zuletzt aus eigener Erfahrung. Es geht Ihnen um die Entwicklung der Potenziale, die sich früh zeigen und durch den eigenen Wunsch nach mehr Möglichkeiten, sich auszuprobieren, sichtbar werden. Talent braucht Unterstützung und Anregung, Begleitung und Herausforderung. Mit Ihrer Arbeit haben sie in den vergangenen 20 Jahren in erheblichem Maße dazu beigetragen, dass aus ersten Schritten in die professionelle, musikalische Welt gelingende Künstler*innen-Biographien werden konnten.

Seit 2012 ist die Stiftung Niedersachsen mit Ihrer Arbeit regelmäßig verbunden. Der Kurs „epoche *f*", bei dem die jungen Hochbegabten mit Dozent*innen und Musiker*innen der Ensemble Modern Akademie ein Konzertprogramm erarbeiten, korrespondiert wunderbar mit der Förderung zeitgenössischer, klassischer Musik, die für die Stiftung Niedersachsen im Vordergrund steht. Als 2014 eine Kooperation mit der European Union of Music Competitions for Youth (EMCY) aufgebaut werden konnte, erhielt der Kurs eine Dimension, die uns als europäische Regionalstiftung besonders wichtig ist. Der Meisterkurs trägt nicht nur zur Professionalisierung auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik bei, sondern schafft ein Forum des Austauschs unter jungen Europäer*innen weit über die Musik hinaus. In Evaluationen und auch in Nachrichten, die uns erreichen, lesen wir immer wieder, dass die Begeisterung und Bereicherung bei allen Teilnehmer*innen sehr hoch ist. Die entstehenden Netzwerke sind nachhaltig und wirken in die gesamte Musik- und Ensembleszene hinein sowie ganz persönlich zwischen den Jugendlichen. Mit großer Freude stehen wir fördernd und ideell an Ihrer Seite und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Lavinia Francke, Generalsekretärin der Stiftung Niedersachsen

Grußwort des Landesmusikrats Niedersachsen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Prof. Dr. Altenmüller, sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes und des Stiftungsrates, sehr geehrte aktuelle und ehemalige Stipendiaten, meine sehr geehrten Damen und Herren, meine herzlichen Glückwünsche zum 20jährigen Jubiläum überbringe ich Ihnen auch im Namen des Präsidiums des Landesmusikrates Niedersachsen.

In der Unterstützung leistungsstarker Jugendlicher leisten Sie mit der Stiftung Jugend Musiziert seit nunmehr 2 Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in unserem Bundesland. Es handelt sich um die einzige Stiftung für Preisträger dieses Wettbewerbs bundesweit, die auf beispielhafte Weise weitere Förderungsangebote bereithält: Zum einen durch finanzielle Unterstützung in Form von Stipendien und Beihilfen oder Hilfen bei der Beschaffung von Instrumenten sowie der Übernahme von Reisekosten. Sie zeigen sich aber auch behilflich auf dem Weg zur weiteren künstlerischen Entwicklung des Nachwuchses durch die Unterstützung bei Ensemblegründungen sowie Auftritten mit Orchestern und Tonaufnahmen. Und – nicht zuletzt – führen Sie in Kooperation mit der Landesmusikakademie und gefördert durch die Stiftung Niedersachsen die Meisterkurse für zeitgenössische Musik epoche *f* durch.

Dieses vielfältige Angebot stellt einen wesentlichen Baustein in der Förderlandschaft im Land Niedersachsen dar. Es zeigt auch, wie wichtig ein gemeinsames Netzwerk für Musik und musikalische Bildung ist und in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird. Aktuelle Studien zeigen die sich abzeichnende schwierige Situation in den kommenden Jahren durch existenziellen Nachwuchsmangel in allen Ebenen sowohl künstlerisch-musikalischer als auch pädagogischer Ausbildung. Dem entgegenzuwirken wird eine gemeinsame Aufgabe sein.

Für Ihre Arbeit gebührt Ihnen Dank – namentlich erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch die Initiatorin, Gründerin und jetzige Ehrenvorsitzende der Stiftung Uta Mittler – verbunden mit dem Wunsch für weiteres aktives und erfolgreiches Wirken. Mit den besten Wünschen für eine unvergessliche Veranstaltung grüßt Sie herzlichst

Matthias Möhle, Präsident des Landesmusikrats Niedersachsen

Programm

Jannes Wald
(* 2008)

Echoes
II. Fading
III. Pulsing

Eckart Altenmüller, Flöte
Jannes Wald, Altsaxophon

Begrüßung durch Prof. Dr. Eckart Altenmüller
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen

Grußwort von Christiane Engelbrecht
Geschäftsführerin der Internationalen Ensemble Modern Akademie

Impulsvortrag von Prof. Dr. Eckart Altenmüller
Warum Musikförderung für Kinder und Jugendliche so wichtig ist

David Salleras
(* 1980)

Caprice Nr. 2 e-Moll
Caprice Nr. 3 d-Moll

Jannes Wald, Altsaxophon

Joachim Werren
Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen
Zur Entstehungsgeschichte der Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen

David Popper
(1843-1913)

Polonaise de Concert op.14

Charlotte Melkonian, Violoncello
Elisabeth Prijmak, Klavier

György Ligeti
(1923-2006)

Sonate für Violoncello solo
1. Dialogo
2. Capriccio

Charlotte Melkonian, Violoncello

Pjotr I. Tschaikowsky
(1840-1893)

Pezzo Capriccioso op. 62

Charlotte Melkonian, Violoncello
Elisabeth Prijmak, Klavier

Übergabe des Stipendiums an Charlotte Melkonian

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Sonate g-Moll für Klavier und Violoncello op.5 Nr.2
1. Satz: Adagio sostenuto ed espressivo – Allegro molto più tosto presto

Benjamin Britten
(1913–1976)

Sonate C-Dur für Violoncello und Klavier op. 65
2. Satz: Scherzo-Pizzicato. Allegretto
5. Satz: Moto perpetuo. Presto

Valentino Worlitzsch, Violoncello
Elisabeth Brauß, Klavier

Danksagung durch Uta Mittler

Initiatorin und Ehrenvorsitzende der Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen

Empfang

Jannes Wald (*2008)

Foto © Nico Herzog

Jannes Wald erhielt 2019 ersten Saxophonunterricht bei Dominik Löhrke und studiert derzeit bei Adrian Tully und Alexander Doroshkevich an der HMTMH in Hannover. Seit Oktober 2025 dort Jungstudent, nachdem erfolgreichem Abschluss am Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter (IFF). Aktuell beschäftigt er sich auch intensiv mit Komposition. Als Solist trat er mit verschiedenen Orchestern auf. Konzertengagements führten ihn in den Kleinen Sendesaal des NDR, das Große Haus in Oldenburg, an die Folkwang Universität der Künste Essen sowie in die Vertretung des Landes Niedersachsen in Berlin.

Jannes ist Mitglied des Landesjugendblasorchesters Niedersachsen (LJBN) und im Niedersächsischen Jugendsinfonieorchester (NJO). Bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewann er zahlreiche Preise. So erhielt er erste Bundespreise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ in den Jahren 2021, 2022, 2024 und 2025 sowohl solistisch als auch im Duo und in der Kammermusik. Weitere Erfolge erzielte er 2021 beim Internationalen Musikwettbewerb Opus in Krakau (1. Preis) sowie 2023 beim 3rd International Swiss Music Competition in Lugano (1. Preis). 2020 besuchte er einen Internationalen Meisterkurs für klassisches Saxophon bei Simon Diricq, Jean-Denis Michat und Christian Wirth. Für seine Leistungen wurde Jannes mit zahlreichen Sonderpreisen und Stipendien ausgezeichnet, darunter der Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben, ein Förderpreis der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, der Louis-Spohr-Jugendförderpreis der Stadt Braunschweig, ein Publikumspreis beim Festival Klassik in der Altstadt sowie mehrere Förderpreise und Stipendien der Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen.

Eckart Altenmüller

geboren in Rottweil am Neckar erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit 6 Jahren und Flötenunterricht mit 7 Jahren. Nach dem Medizinstudium in Tübingen, Paris und Freiburg und dem zeitgleichen Musikstudium an der Musikhochschule Freiburg bei Aurèle Nicolet, Andre Jaunet und William Bennett promovierte er 1983 und legte 1985 die künstlerische Abschlussprüfung im Fach Querflöte ab. Seither geht er einer Konzerttätigkeit als Kammermusiker und Solist im In- und Ausland nach.

Nach Assistenz- und Oberarzttätigkeit und Habilitation in Neurologie war Prof. Altenmüller von 1994-2024 Direktor des Institutes für Musikphysiologie und Musiker-Medizin der HMTM Hannover. Hier befasste er sich vor allem mit musikphysiologischen Fragestellungen zur Neurobiologie des Übens, zu Musikwirkungen, zum auditiven Gedächtnis und zu den durch Musik ausgelösten Emotionen. Er verfasste über 300 Publikationen, ist seit 2005 Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften, und erhielt zahlreiche Preise, u. a. den Wissenschaftspreis des Landes Niedersachsen, den Betty und David Koetser Preis für Hirnforschung, und den „Neuroscience of Music Award“ der Mariani-Foundation. Seit April 2024 ist er emeritiert und widmet sich verstärkt seiner Konzerttätigkeit. Darüber hinaus veranstaltet er Workshops zu musikphysiologischen Themen.

Charlotte Melkonian

Charlotte Melkonian, 2013 in Osnabrück geboren, begann das Cellospiel im Alter von vier Jahren. Seit April 2022 wird Charlotte in der Vorklasse am Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter (IFF) an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover insbesondere von Prof. Martin Brauß gefördert. Charlotte ist seit 2023 Jungstudentin am Julius Stern Institut an der Universität der Künste Berlin in der Celloklasse von Prof. Jens Peter Maintz.

In zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben gewann sie bereits erste Preise. Charlotte wurde von der Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen mit dem Kammermusik-Förderpreis „Note um Note" ausgezeichnet. Außerdem ist sie Stipendiatin der Musikakademie Liechtenstein.

Charlotte ist eine der jüngsten Stipendiatinnen der Deutschen Stiftung Musikleben. Konzerttätigkeiten von Charlotte beinhalten u.a. Auftritte als Solistin in der Laeiszhalle Hamburg, in der Elbphilharmonie Hamburg, in der Düsseldorfer Tonhalle, bei den Sommerlichen Musiktagen in Hitzacker, mit dem Bayerischen Staatsorchester, mit dem Göttinger Symphonieorchester und unter der Leitung von Prof. David Geringas in der Berliner Philharmonie. 2024 gab Charlotte ihr Debut in der Carnegie Hall als Solistin mit dem Orchestra of St. Luke's New York. Im Festkonzert zum 25-jährigen Jubiläum des IFF in Hannover spielte Charlotte im Dezember 2025 im Duo zusammen mit Igor Levit.

Für März 2026 wurde sie von dem international renommierten Festival ´Heidelberger Frühling` eigeladen für einen Duo-Abend mit der Pianistin Elisabeth Brauß.

Elisabeth Prijmak

Elisabeth Prijmak (2004) erhielt 2010 ihren ersten Klavierunterricht bei Dr. Tamara Lobacheva in Gießen. Ab 2016 wurde sie von Prof. Dr. Elena Levit in Hannover unterrichtet. Von 2020-2023 absolvierte sie ein Frühstudium am Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter (IFF) an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH). Seit dem Wintersemester 2023 ist sie Studentin im Bachelorstudiengang „Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung" an der HMTMH in der Klavierklasse von Prof. Wolfgang Zill. Zur gleichen Zeit begann sie als Korrepetitorin im IFF zu arbeiten. Außerdem nahm Elisabeth Prijmak an Meisterkursen bei Ewa Kupiec, Alexandra Wenger, Prof. Cezary Sanecki, Prof. Elena Margolina-Hait und Prof. Piotr Oczkowski teil.

Seit 2012 hat sie an Wettbewerben wie ,,Jugend musiziert", dem ,,Weilburger Klavierwettbewerb" und dem ,,Hamburger Instrumentalwettbewerb" teilgenommen und erste Preise sowie Sonderpreise in den Kategorien „Klavier Solo", „Klavierbegleitung" und „Duo: Klavier und ein Streichinstrument" gewonnen. So gewann sie 2023 einen ersten Preis im Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert" in der Kategorie „Klavier Solo" mit Höchstpunktzahl und wurde zudem mit einem Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben und dem Sonderpreis der YAMAHA Music Europe GmbH für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Beim Vier-Länder-Konzert von NDR Kultur 2023 in Quickborn erspielte sich Elisabeth Prijmak den Förderpreis, welcher mit einer Produktion im NDR Studio verbunden war.

Elisabeth Prijmak konzertiert regelmäßig als Solistin und ist eine gefragte Kammermusikpartnerin. Auftritte führten sie unter anderem in die VielHarmonie der C. Bechstein Klangmanufaktur im Rahmen der Reihe „Bechstein Young Professionals", in den Lichtwarksaal Hamburg, sowie in den Kleinen Sendesaal des NDR.

Valentino Worlitzsch

Valentino Worlitzsch zählt zu den erfolgreichsten Cellisten seiner Generation. So gewann er u.a. den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs nebst Publikumspreis und zwei Sonderpreisen, den 1. Preis und zwei Sonderpreise beim Int. Musikwettbewerb „Pacem in Terris" Bayreuth, ist Preis- und Publikumspreisträger des Wettbewerbs Ton und Erklärung, Sonderpreisträger des Grand Prix Emanuel Feuermann sowie des Int. Leoš-Janáček-Wettbewerbs in Brünn. Er war Semifinalist beim Internationalen ARD-Wettbewerb in München sowie beim renommierten Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb in St. Petersburg und wurde als bester Teilnehmer ex aequo beim Pierre Fournier Award in London ausgezeichnet.

Als Solist tritt Valentino Worlitzsch regelmäßig mit bedeutenden Orchestern auf wie u.a. dem Gewandhausorchester, dem hr-Sinfonieorchester, der Amsterdam Sinfonietta, und konzertierte auf so bedeutenden Bühnen wie der Philharmonie Berlin, der Elbphilharmonie Hamburg, dem Gewandhaus Leipzig, der Wigmore Hall in London oder der Philharmonie St. Petersburg. Darüber hinaus widmet er sich leidenschaftlich der Kammermusik, und ist gern gesehener Gast bei renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern oder dem Rheingau Musik Festival.

Sein Studium absolvierte Valentino Worlitzsch in Hamburg, in Paris und in Weimar bei Wolfgang E. Schmidt, wo er zudem seit 2015 als Lehrbeauftragter unterrichtet. Parallel studierte er Klavier bei Karl-Heinz Kämmerling sowie Dirigieren bei Nicolás Pasquet. Seit der Saison 2020/21 ist Valentino Worlitzsch 1. Solo-Cellist des Gewandhausorchesters in Leipzig. Zuvor bekleidete er bereits von 2018-2020 dieselbe Position beim hr-Sinfonieorchester in Frankfurt am Main.

Elisabeth Brauß

Die Pianistin Elisabeth Brauß wurde 1995 in Hannover geboren und erhielt mit vier Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Mit sechs Jahren wurde sie Schülerin von Elena Levit, später Frühstudentin am Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter (IFF) der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Danach studierte sie bei Matti Raekallio, Bernd Goetzke und Igor Levit.

Von 2018 bis 2020 war sie Teil des renommierten BBC New Generation Artists Schemes und debütierte in diesem Rahmen auch bei den BBC Proms. Vom Gramophone Magazine wurde sie für „die Reife und Raffi nesse ihrer durchdachten Interpretationen, die jeden Pianisten mit doppelt so viel Lebensjahren mit Stolz erfüllen würden“ gelobt. In der Saison 2025/26 gibt Elisabeth Brauß zahlreiche Debüts, darunter ihr nordamerikanisches Konzertdebüt mit dem Minnesota Symphony Orchestra, beim Orchestre Philharmonique de Luxembourg, beim Oulu Symphony Orchestra und beim Lahti Symphony Orchestra. Zudem kehrt sie zum Bournemouth Symphony Orchestra, zum BBC Philharmonic sowie zum Göttinger Symphonieorchester zurück. Im Rezitalbereich debütiert Elisabeth beim Festival Piano aux Jacobins in Toulouse und gastiert erneut im Konzerthaus Berlin und im Muziekcentrum De Bijloke in Gent. Ihre langjährige Beziehung zur Wigmore Hall setzt sie mit einem Soloabend und mehreren Kammermusikprojekten fort.

Stiftungsgründung

Jeder kennt Jugend musiziert, den deutschen Wettbewerb für junge Instrumentalisten mit Solo- und Kammermusik-Wertungen, durchgeführt auf den drei Ebenen Region, Land und Bund. Schon Sieger der Landesebenen bekommen in der Regel Preise vom jeweiligen Land für ihre Leistungen, nicht so in Niedersachsen. Nach den Ausgaben für die Durchführung der Wettbewerbe sind die Mittel, die für Jugend musiziert vom Land und der Sparkassenstiftung an den Landesmusikrat gegeben werden, aufgebraucht, obwohl die hochkarätigen Jury-Mitglieder aus ganz Deutschland ehrenamtlich werten. Dabei wären Fördermittel für die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Flächenland Niedersachsen besonders wichtig. Wenn z. B. nach dem Wettbewerb sich drei junge Musiker zusammenschließen und ein Klaviertrio bilden möchten, um im nächsten Wettbewerb in einer Kammermusikwertung anzutreten, haben sie oft weite Wege zu bewältigen, um gemeinsam zu proben. Partner im gleichen Alter und gleicher Leistung wohnen nicht unbedingt in Reihenhäusern nebeneinander. Das bedeutet für die Eltern, die alle Kosten für Unterricht und Instrumente tragen, weitere Belastungen, die oft nicht mehr geleistet werden können. Dieses Beispiel zeigt die schlechte Ausgangssituation der jungen musikalisch Begabten in Niedersachsen im Vergleich z. B. zu Baden-Württemberg. Nach meinem Wechsel aus diesem Bundesland nach Niedersachsen, wo ich Mitglied des Präsidiums des Landesmusikrats und des Projektbeirats Jugend musiziert wurde, war die mangelnde Förderung der Jugendlichen bei großen Erfolgen auf Landes-und Bundesebene in beiden Gremien immer wieder Thema, aber es zeigte sich keine Lösung für das Problem. Einen Förderverein für Jugend musiziert zu gründen z. B. war nicht möglich, weil es schon einen für den Landesmusikrat gab. Deshalb schlug ich 2005 den Weg einer Stiftungsgründung vor und erklärte mich bereit, die erforderliche Gründungssumme über Spenden einzuwerben, die zweckgebunden auf das Konto des Landesmusikrates eingezahlt wurden.

Die ersten Gelder kamen relativ leicht zusammen: Beim 65. Geburtstag meines Mannes sammelten wir die ersten Tausender. Viele Menschen aus meinem Bekanntenkreis und weit darüber hinaus, die ich ansprach, ließen sich von der Idee begeistern. Ein Gründungkapital von 50.000 € zu erreichen, erwies sich aber dann doch als sehr mühsam. Es kamen weitere Aufgaben auf mich zu, für die ich keinerlei Vorkenntnisse mitbrachte. Es musste z. B. eine Satzung geschrieben werden, die von der Stiftungsbehörde zu genehmigen war. Als ausgebildete Flötistin habe ich sicher ein wenig Ahnung vom Tuten und Blasen aber keinen Schimmer von der juristisch korrekten Formulierung einer Satzung. Aber ein freundlicher Notar aus der Nachbarschaft besorgte mir eine Vorlage, die ich für unsere Zwecke anpasste, und die Stiftungsaufsicht half mir dankenswerterweise, dafür auch die passenden

Formulierungen zu verwenden. **So konnte am 31.1.2006 die Gründungsversammlung stattfinden.**

Mitglieder der beiden Organe Stiftungsvorstand und Stiftungsrat wurden:
Stiftungsvorstand: Joachim Werren, Staatssekretär Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft | **Michael Turko | Prof. Dr. Harald Dalichau**
Stiftungsrat: Uta Mittler, Geschäftsführung | **Prof. Dr. Hans Küntzel | Peter Harbaum | Prof. Dr. Aribert Rothenberger | Marie Sabine Gräfin Hardenberg Prof. Dr. Peter Diepold | Prof. Dr. Aribert Rothenberger**
Als **Schirmherr** wurde **Christian Wulff**, der damalige Ministerpräsident von Niedersachsen, gewonnen

Das Stiftungskonto wurde bei der Sparkasse Göttingen eingerichtet.
Die weiteren Stiftungsvorstände in den folgenden Jahren waren
Ab **2013 Prof. Dr. Stefan Tangermann**
Ab **2021 Prof. Martin Brauß**
Ab **2024 Prof. Dr. Eckart Altenmüller**
Die **Geschäftsführung** übernahmen ab **2016 Matthias Kroll,**
ab **2019 Yvonne Sextroh**

Göttinger Tageblatt vom 1. Februar 2006

Nachwuchs unterstützen

„Stiftung Jugend musiziert" gegründet

Nach anderthalb Jahren unermüdlicher Überzeugungsarbeit war das Grundkapital beisammen: Am Dienstag ist die „Stiftung ‚Jugend musiziert' Niedersachsen" in Göttingen gegründet worden, ausgestattet mit einem Vermögen von 27 000 Euro von 15 Stiftern.

Von Michael Schäfer

Die „optimale musikalische Begabtenfindung und Förderung" möchte die am Dienstag in Göttingen gegründete „Stiftung ‚Jugend musiziert' Niedersachsen" „dauerhaft im kulturellen Leben des Landes" verankern. So heißt es in der Präambel der Stiftung, die sich zum Ziel setzt, Preisträger des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert" zu unterstützen.

Dies soll mit verschiedenen Maßnahmen bewirkt werden, etwa durch Stipendien, Beihilfen zu Studienaufenthalten, Auftritten mit Orchestern, Hilfe bei der Instrumentenbeschaffung, Übernahme von Reisekosten, Unterstützung bei der Erstellung von Tonaufnahmen und anderes mehr.

Initiiert wurde die Stiftung von der Göttinger Musikpädagogin Uta Mittler, die mit zielbewusster Überzeugungsarbeit das Vorhaben in einem Zeitraum von anderthalb Jahren realisieren konnte. Zu den Gründungsstiftern gehören neben 13 musikbegeisterten Privatpersonen aus dem Göttinger Raum die Sparkasse Göttingen, die knapp 20 Prozent des Stiftungskapitals beigesteuert hat, sowie die Sparkasse Bersenbrück.

Hohes Niveau sichern

In den Vorstand der Stiftung sind Joachim Werren, Staatssekretär im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium, der Steuerberater Michael Turko und Prof. Harald Dalichau berufen. Mitglieder des Stiftungsrates sind neben der Initiatorin Uta Mittler Marie Sabine Gräfin Hardenberg, Peter Harbaum (Osnabrück), Prof. Hans Küntzel und Prof. Aribert Rothenberger.

Schirmherr ist der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff. In seinem Grußwort fordert er die Bürger auf, als Zustifter dazu beizutragen, „den musikalischen Spitzennachwuchs zu unterstützen und das hohe Niveau unserer Musikkultur in Niedersachsen auch in Zukunft zu sichern."

Informationen: Uta Mittler, Telefon 05 51/8 26 02.

Stiftungsgründer: Peter Harbaum, Hans Küntzel, Aribert Rothenberger, Michael Turko, Marie Sabine Gräfin Hardenberg, Renate Mühlendyck, Uta Mittler, Joachim Werren, Ingrid Bartha, Renate Krause-Pollmann, Elke Stalder, Jürgen Sunkel, Harald Dalichau, Gerhard Pollmann und Frank Sickora (v.l.). EL

Die Gründung der Stiftung fand in der Presse ein positives Echo, hier z. B. der Bericht des Göttinger Tageblatts.

Preisverleihungen im Kleinen Sendesaal des NDR Konzerthauses in Hannover

Schon im Gründungsjahr gelang es der Stiftung, ihre jährliche Preisverleihung im Kleinen Sendesaal des NDR Konzerthauses Hannover zu feiern. In der renommierten Reihe *Konzerte Junger Künstler*, in dem der Deutsche Musikrat junge schon professionelle Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs vorstellt, konnte ich durch Vermittlung von Joachim Werren und Dr. Arno Beyer mit dem Orchestermanager der NDR Radiophilharmonie Matthias Ilkenhans ein Sonderkonzert für die Preisträger der Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen vereinbaren, das seither alljährlich stattfindet. Dabei wird ein Konzertmitschnitt gemacht und in einer Sendung der Reihe *Podium der Jungen* gesendet. Jedes Jahr eine wunderbare Veranstaltung, bei der deutlich wird, welch große musikalische Begabungen bei uns aufwachsen und welch bewundernswerte Leistungen von Ihnen erbracht werden, wenn man sie fördert.

Preisverleihung 2006 mit Joachim Werren

Foto © Beisert

Zum Nachhören Preisträgerkonzert 2025:
Sendung vom Sonntag, 04. Januar 2026,
22:00 bis 00:00 Uhr

Von 2008 bis 2023 stellte die STIFTUNG Sparda-Bank Hannover unter dem Namen *Note um Note* eine Summe bereit, mit der die meisten Förderungen in dieser Zeit finanziert werden konnten.

Die Förderpreise werden in drei Kategorien vergeben:

- **Preis für die beste Leistung** (Höchstpunktzahl auf Landes – und Bundesebene)
- **Förderpreis für Kammermusik** (PreisträgerInnen aus den Solowertungen, die sich zu einem Kammermusikensemble zusammenschließen und im nächsten Wettbewerb bei einer Kammermusikwertung antreten)
- **Jahresstipendium** (für Jugendliche, die mehrfach am Wettbewerb mit großem Erfolg teilgenommen haben)

Diese Preiskategorien haben wir auch nach der Beendigung der Förderung durch die Sparda-Bank-Stiftung auf der Grundlage vieler Einzelspenden aufrechterhalten können. Besonderer Förderschwerpunkt der Stiftung ist dabei die Kammermusik.

Bilder als Beispiele der Kammermusikförderung:

Klavierduo 2016

Foto © Beisert

Foto © Beisert

Klavierquintett

Foto © Beisert

Streichquartett

Foto © Beisert

Duo Violine und Klavier

epoche *f*

2007 bekam ich das großartige Angebot der Susanne und Gerd Litfin Stiftung, eine musikalische Förderung vorzuschlagen, die etwas zeigt, was es in Göttingen wenig gibt und die junge Talente fördert, die unsere Stiftung im Blick hat.

Im Jahr 2004 hatte das Ensemble Modern einen Masterstudiengang an der Hochschule für Musik Frankfurt für Instrumentalisten eingerichtet, die Internationale Ensemble Modern Akademie, IEMA. Alle Studierenden haben in diesem Studiengang ein Solomitglied des Ensembles als DozentIn zur Seite. Bundespreisträger von Jugend musiziert haben fast schon professionelle Fähigkeiten auf ihrem Instrument und ein hohes künstlerisches Niveau, mit der Aufführungspraxis Neuer Musik aber haben sie in der Regel kaum Berührung gehabt. Um die notwendigen Kenntnisse und konkrete Erfahrungen mit Werken der Moderne zu vermitteln, schien mir das EM ein Traumpartner; für mich sind die besten LehrerInnen für die hochbegabten jungen Leute gerade gut genug.

Susanne und Gerd Litfin waren einverstanden, und so konnte ich 2008 eine Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen und DozentInnen der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) entwickeln. Mitglieder des Ensemble Modern – einem der weltweit besten Ensembles für Neue Musik – machen dabei die Preisträger nicht nur mit neuen Spieltechniken, Rhythmen und Klangwelten bekannt, sie begeistern sie auch durch hohe künstlerische Professionalität: Die StipendiatInnen erhalten hochqualifizierten Unterricht, erleben ihre DozentInnen im Konzert und konzertieren mit ihnen sogar gemeinsam.

Vereinbart wurde ein einwöchiger Meisterkurs mit zwei Abschlusskonzerten für BundespreisträgerInnen. Beim Meisterkurs epoche *f* gibt es für jede Instrumentengruppe einen oder zwei DozentInnen des EM, dazu einen Dirigenten oder eine Dirigentin, die jeweils mit Neuer Musik besonders vertraut sind. Einstudiert werden Ensemblewerke des 20. und 21. Jahrhunderts, mit und ohne Dirigent; auch Improvisation und Musikvermittlung werden gelehrt.

Es konnten namhafte Dirigenten und Dirigentinnen gewonnen werden. Bis 2025 waren es: **Sian Edwards, Johannes Kalitzke, Brad Lubman, Franck Ollu, Lucas Vis, Ilan Volkov, Clemens Heil, Vimbayi Kaziboni, Peter Tilling, Martin Brauß.**

Die Anschubfinanzierung kam 2008 von der Susanne und Gerd Litfin Stiftung. Darüber hinaus konnten drei weitere Förderer gewonnen werden.

Der außergewöhnliche Meisterkurs wurde als epoche *f* ein fester Begriff. epoche *f* umfasst beim Wettbewerb Jugend musiziert Kompositionen nach 1910, die in mindestens einer musikalischen Eigenschaft – tonal, rhythmisch, formal, spiel- oder gesangstechnisch oder in der Notation- deutlich von der Tradition auch der Klassischen Moderne abweichen.

Im ersten Jahr wurden 13 Preisträger des Bundeswettbewerbs eingeladen, von denen neun aus Niedersachsen stammten. Vieles war noch improvisiert. Die Waldorfschule Göttingen stellte freundlicherweise Räumlichkeiten zur Verfügung, Susanne Litfin und ich haben teilweise für alle gekocht…

Das Abschlusskonzert für die Stipendiaten war in der Aula der Schule. Am nächsten Tag schloss sich ein Konzert des Ensemble Modern in der Aula der Universität Göttingen an, dem die Stipendiaten voll Begeisterung und Staunen – nun mit ganz anderen Ohren zuhörten.

2008 Urkundenüberreichung epoche *f* durch Prof. Dr. Gerd Litfin

epoche *f* Aula Götingen

Ab 2010 fand der Meisterkurs mit kleinen Unterbrechungen jährlich in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel statt. Abschlusskonzerte gab es in verschiedenen niedersächsischen Städten, z. B. Hannover, Osnabrück, Oldenburg, Braunschweig, Göttingen, Frenswegen, Wolfenbüttel, aber auch in Frankfurt, Berlin, Eisenach, Prag, Amsterdam und Antwerpen.

Hierfür mussten jährlich mit erheblichem Arbeitseinsatz von vielen Förderern und Förderinnen große Summen eingeworben werden, denen ich allen danke: Niedersächsische Sparkassenstiftung, Egerland Stiftung, Allianz Kulturstiftung, Landschaftsverband Niedersachsen, Musikförderung Niedersachsen, Klosterkammer Hannover, Stiftung Niedersachsen u.v.a.

Die Trägerschaft und Organisation des Kurses lag mit einer Ausnahme bis 2019 bei der Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen und wurde von mir im Ehrenamt übernommen. Seit 2020 liegt die Trägerschaft bei der Landesmusikakademie Wolfenbüttel. Die Auswahl der StipendiatInnen ist weiterhin Aufgabe der Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen.

2010 fand das Abschlusskonzert des Meisterkurses im Rahmen des großen Festivals „Linien“ in der Lokhalle Göttingen statt.

Foto © Beisert

2010 | Lokhalle Göttingen Linien Festival, Dirigent : Brad Lubman

Eindrücke aus den Meisterkursen epoche f

Foto © Beisert

2014 | Abschluss epochef Aula der Universität Göttingen

2014 | epoche *f* international | Das Engagement der Stiftung Niedersachsen als Hauptförderer

2013 schlug die Stiftung Niedersachsen eine Öffnung für europäische PreisträgerInnen vor. Die Ausschreibung sollte auf mindestens zwei weitere europäische Länder ausgeweitet werden, deren nationale Wettbewerbe auf vergleichbarem Niveau wie der Bundeswettbewerb Jugend musiziert stehen. Im gleichen Jahr konnte ich eine Kooperation mit der European Union of Music Competitions for Youth (EMCY) beginnen. Dazu muss man wissen, dass in vielen europäischen Ländern die Kenntnisse über zeitgenössische Musik, neue Kompositionen, genreübergreifendes Crossover-Denken, aber auch beim Musizieren auf einem deutlich höheren Niveau verbreitet sind als in Deutschland. Deshalb hat vor allem in den Bereichen Improvisation, Rhythmik und moderne Spieltechniken das Gewinnen ausländischer Teilnehmender im Rahmen des Kurses zu herausragenden Erfolgen geführt.

Der Meisterkurs epoche *f* fördert junge europäische musikalisch Hochbegabte in vielerlei Hinsicht und hat in Europa ein Alleinstellungsmerkmal.

2016 Abschlusskonzert epoche *f* Fechthalle Göttingen, Dirigent Lucas Vis

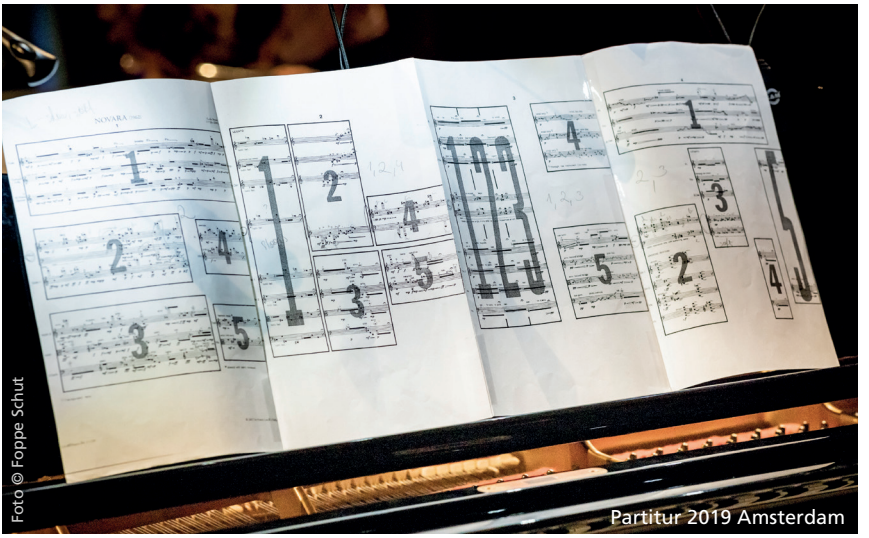


Foto © Foppe Schut

Partitur 2019 Amsterdam

2022 Christuskirche Hannover, Dirigent Martin Brauß

Foto © Jörg Scheibe

2025 epoche *f*

2024 epoche *f* Abschlusskonzert Prag

2024 Hermann Kretschmann mit StipendiatInnen, Landesmusikakademie Wolfenbüttel

2025 Landesmusikakdemie Wolfenbüttel

Benefizkonzerte

In den ersten Jahren nach der Gründung veranstaltete die Stiftung mehrere Benefizkonzerte zugunsten der Stiftung, bei denen StipendiatInnen spielten, aber auch professionelle MusikerInnen, wie z. B. das Klavierduo Genova & Dimitrov beim Grafen Hardenberg, Rotary Konzerte bei Clubs in Hannover und Göttingen, bei den Internationalen Händel Festspielen Göttingen und mehr.

Foto © Beisert

Trio Stuart / Kellner, Aula Göttingen

Foto © Beisert

Benefizkonzert mit Elisabeth Brauß in der Aula der Universität Göttingen

Konzerte mit dem Göttinger Symphonieorchester

Eine weitere herausragende Förderung unserer StipendiatInnen war die Möglichkeit, als Solisten in ausverkauften Konzerten mit dem Göttinger Symphonieorchester (GSO) zu spielen. Begonnen hat es unter seinem Chefdirigenten Christoph Müller, der 2016 zum 10-jährigen Bestehen der Stiftung ein Konzert schenkte mit den sechs Solisten Marie Rosa Günter (Klavier), Katharina Molleker (Violine), Dorothea Stepp (Violine), Timothy Hopkins (Violoncello), Victoria Sarasvathi (Klavier) und Marten Bötjer (Posaune). Alle waren PreisträgerInnen unserer Stiftung.

Foto © Beiseft

10 Jahre Stiftung, 2016 mit dem Göttinger Symphonieorchester
Beethoven Tripelkonzert mit Dorothea Stepp (Violine), Timothy Hopkins (Violoncello) und Victoria Sarasvathi (Klavier) mit dem GSO, Dirigent Christoph Müller

Foto © Michael Schäfer

2023 Meret Vogel (Flöte) mit dem GSO,
Uraufführung Matthew Hindson, Dirigent Nicholas Milton

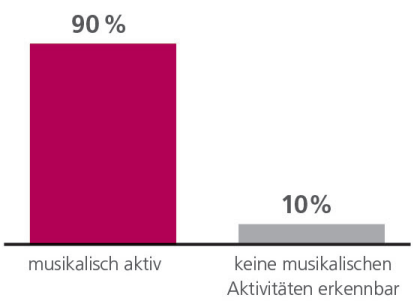
Auch Nicholas Milton setzte als Chefdirigent des GSO diese Förderung für unsere StipendiatInnen fort. So spielte z. B. Meret Vogel (Flöte) eine Uraufführung von Matthew Hindson mit dem Orchester, und Charlotte Melkonian (Violoncello) hat seit ihrem 11. Lebensjahr schon mehrfach mit dem GSO konzertiert. Lyuta Kobayashi (Klarinette) war Solist im Neujahrskonzert 2022 und reiste dann mit vielen weiteren Konzerten mit dem GSO durch Niedersachsen.
Weitere SolistInnen waren: Yuma Kruse (Cello), Noah Krüger (Trompete), Malika Schulze (Violine), Antonia Hadulla (Kontrabass).

Möglich gemacht hat all diese Konzerte die großzügige Förderung der **AKB Stiftung Einbeck**.

Nach fast 20 Jahren Tätigkeit konnte – ermöglicht durch die Sparkasse Göttingen – eine *Verbleibstudie* unserer Preisträger in Auftrag gegeben werden. Die Ergebnisse sind beeindruckend und haben uns sehr ermutigt.
Das Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) recherchierte 2019, was die bisher 83 Preisträger heute beruflich machen.

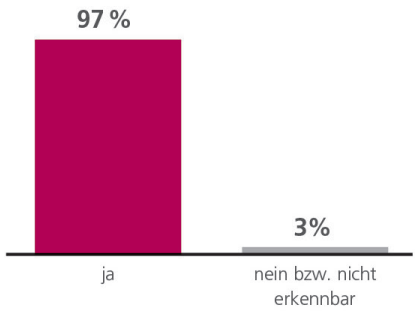
Die Ergebnisse der Verbleibstudie

Musikalische Aktivität



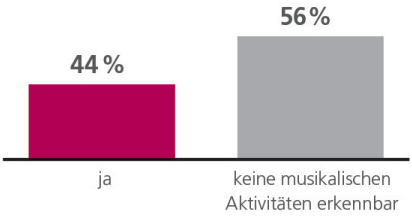
Von 83 PreisträgerInnen sind 75 weiterhin aktive MusikerInnen.

Aktivität in Ensemble



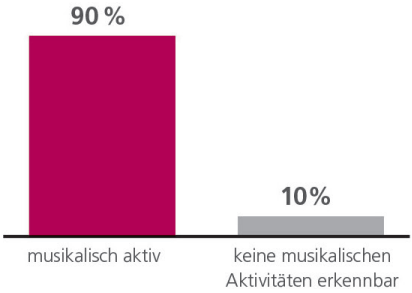
Von den 75 aktiven PreisträgerInnen spielen 73 in einem Ensemble.

Aktivität im Orchester



32 PreisträgerInnen haben eine Stelle in einem Orchester erhalten.

Aktivität im Kammerensemble

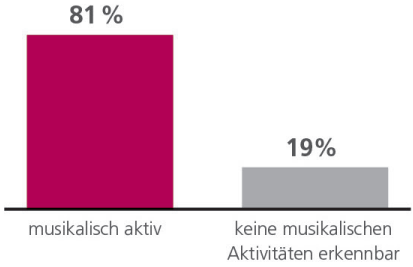


66 PreisträgerInnen spielen in einem Kammerensemble.

Andere geförderte MusikerInnen haben einen Lehrauftrag an einer Musikhochschule, arbeiten an einer Musikschule oder als SchulmusiklehrerInnen oder sind in Musikverlagen, Opernhäusern oder in der Musikwirtschaft beschäftigt.

61 MusikerInnen wurden prämiert: Sie erhielten Auszeichnungen nach der Preisträgerschaft bei Jugend musiziert wie den Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben, einen 1. Preis beim internationalen Concours Flame in Paris und beim Tonali Wettbewerb Hamburg oder den Publikumspreis beim Schleswig-Holstein Musik Festival.

Weitere Auszeichnungen



61 MusikerInnen wurden prämiert: Sie erhielten Auszeichnungen.

Ausblick

Die Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen wurde in der Art einer Bürgerstiftung gegründet. Obwohl ihr Vermögen sich in den 20 Jahren ihres Bestehens mehr als verdreifacht hat, ist die Stiftung noch lange nicht in der Lage, aus eigenen Mitteln alle notwendigen Förderungen zu bestreiten. Da bekanntlich Stiftungsvermögen sozusagen ewig festgelegt werden und nur von den Zinsen Förderungen gemacht werden können, ist eine große Anstrengung alljährlich nötig, genügend Spenden für die Preise an die jungen MusikerInnen einzuwerben. Allen möchte ich danken, die mit größeren und kleineren Beiträgen die Stiftung unterstützt und mir mit Rat und Tat bei der Einwerbung geholfen haben.

Auch in diesem Jahr erhält Charlotte Melkonian ein großes Jahresstipendium von einer großzügigen Spenderin, die nicht genannt werden möchte.

Mein großer Dank geht auch an alle Mitglieder der Stiftungsorgane, besonders an die Vorstandsvorsitzenden Joachim Werren, Prof. Dr. Stefan Tangermann, Prof. Martin Brauß und Prof. Dr. Eckart Altenmüller. Trotz ihrer vielen anderweitigen Verpflichtungen haben sie sich intensiv für die Stiftung eingesetzt; für mich hatten sie immer ein offenes Ohr. Die Zusammenarbeit war in allen Jahren harmonisch und effizient. Besonderer Dank gilt auch den beiden GeschäftsführerInnen, die mich in den letzten Jahren im Ehrenamt abgelöst haben, Matthias Kroll und Yvonne Sextroh.

Die Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen hat in Deutschland ein Alleinstellungsmerkmal. Der Rückblick auf 20 Jahre zeigt, dass ihr viele erfolgreiche Förderungen gelungen sind. Das Konzept der individuellen Förderung auf der einen Seite, und andererseits der Schwerpunkt auf Unterstützung der Kammermusik hat sich bewährt. Einzigartig ist auch die Förderung auf internationaler Ebene. Der Meisterkurs epoche *f* international ist ein anerkanntes Anschlussförderprojekt des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert.

Für die Zukunft der Stiftung träume ich von Zustiftungen und Spenden, die der Stiftung nachhaltig die Förderung junger musikalisch Begabter aus eigener Kraft in unserem Lande ermöglichen.

Es war für mich eine große Freude, die Stiftung wachsen zu sehen und die beeindruckenden jungen Talente ein wenig zu begleiten und zu unterstützen. Das war und ist eine wunderbare Belohnung für alle Mühen, die über 20 Jahre damit verbunden waren.

Uta Mittler

Kontakt
Yvonne Sextroh
Uptalsboom 12
18259 Bremen

Spenden und Zustiftungen:
Stiftung Jugend Musiziert Niedersachsen
Sparkasse Göttingen
IBAN: DE98 2605 0001 0004 7147 47